

1,1-2 **Briefkopf/Präskript**

Absender/Superscriptio/ (V.1a), Adressat/Adscriptio (V. 1b)², Gruß/Salutatio (V. 2)

1,3-23 **Briefeingang/Proömium³**

1,3-14 **1. Eulogie/Lobpreis**

1,15-23 **2. Danksagung**

2,1 - 3,21 **Erster, lehrhafter Hauptteil**

2,1-10 Einst und Jetzt der Glaubenden

(biographische Erinnerung)

2,11-22 Die Gemeinde aus Juden und Heiden

(ekklesiologische/gemeindliche Erinnerung)

3,1-13 Paulus als Offenbarungsempfänger für

die Heiden (apostolische Erinnerung)

3,14-21 **Fürbitte** mit Doxologie/Lobpreis (V.20f.)⁴

4,1 – 6,9 **Zweiter, paränetischer/ermahnender Hauptteil**

4,1-16 Die Einheit des Leibes Christi

(gemeindeethische Ermahnung)

4,17-24 Der alte und der neue Mensch

(individualethische Ermahnung)

4,25 - 5,20 Einzelermahnnungen

5,21 - 6,9 „Haustafel“ – Verhaltensregeln für

verschiedene Stände (sozialethische Ermahnung)

Ehefrauen/Ehemänner (5,21-31); Kinder/Eltern (6,1-4); Sklaven/Herren (6,5-9)

6,10-24 **Briefschluss**

6,10-17 Schlussparänese: Der Kampf des Glaubens

6,18-24 Postskript mit Bitte um Fürbitte (6,18-20),

Epilog: Empfehlung des Tychikus (6. 21f), Postskript: Friedenswunsch u.
Schlusssegen (6,23f)

¹ Die Ortsangabe „in Ephesus“ (1,1) fehlt in einigen alten Handschriften (*Papyrus 46* [\mathfrak{P}^{46}]; *Codex Sinaiticus* [N^*], *Codex Vaticanus* [B^*])); es findet sich aber keine abweichende Ortsangabe. Soll der Epheserbrief als ein Rundbrief/Zirkularschreiben verstanden werden (wie der Galaterbrief sich an „die Gemeinden Galatiens“ wendet, Gal 1,2)?

² „An die Heiligen ... die Gläubigen in Christus Jesus“ – Unter den **Adressaten** werden immer wieder ausdrücklich **ehemalige Heiden**, die an Christus gläubig geworden sind, angesprochen (Eph 2,11-13.17.19; 3,1f.; 4,17).

³ Der ausführliche Briefeingang enthält sowohl **Eulogie/Lobpreis** (Eph 1,3-14; vgl. 2. Kor 1,3; 1. Petr 1,3) als auch die übliche **Danksagung** (Eph 1,15-23; vgl. Röm 1,8ff u.ö.).

⁴ Rein formal gesehen, gehen die breit ausgeführten **einleitenden Briefteile Eph 1-3** unmittelbar in die **paränetischen und abschließenden Teile Eph 4-6** über (wie entsprechend in 1 Thess 1-3 und 4f.).

- Inhaltliche Merkmale: 1. Gottesbezug – 2. Christusbezug – 3. Gemeindebezug – 4. Gegenwartsbezug

- Formale Beobachtungen

- Im Unterschied zu anderen Briefen ist der Epheserbrief offensichtlich nicht durch konkrete Konflikte, Anfragen, Anliegen oder Benachrichtigungen veranlasst.
- S. zur christlichen **Gemeinde in Ephesus Apg 18,19-21** (Erstkontakt mit Paulus; 2. MR; 51 n.Chr.); **Apg 19,1 – 20,1; 1 Kor 16,8f**; (dreijährige Wirksamkeit des Paulus; 3. MR; 52-55 n.Chr. [s. 20,21; vgl. 19,8,10]; Paulus verlässt Ephesus unter Lebensgefahr [2 Kor 1,8-11; 2,12f; 7,5ff; vgl. 1 Kor 15,32; Apg 19,23]); **Apg 20,17-38** (Abschied des Paulus von den Ältesten von Ephesus in Milet), **1./2. Tim** (an Timotheus in Ephesus adressiert); **Offb 2,1-7** (Sendschreiben an die Gemeinde in Ephesus).
- Im griechischen Grundtext finden sich außergewöhnlich anspruchsvolle und **lange Satzze- füge/Satzperioden**: Eph 1,3-14; 1,15-23; 2,1-7; 4,11-16; 6,14-20.
- Entsprechend den ausführlichen Gebets- und Lobpreisabschnitten ist **die Sprache** im Epheserbrief insgesamt **liturgisch, hymnisch** und **bekenntnishaft** – d.h. **gottesdienstlich** – geprägt. Sprache und Stil des Epheserbriefs sind mit dem **gotischen Baustil** bei Kirchen vergleichbar, mit dem das Streben nach Höhe und Licht symbolisiert wird und der mit filigranem Maßwerk in himmlischer Atmosphäre „gen Himmel“ orientiert.

- Zentrale Begriffe und Motive

„In Christus“ – Die Wendungen „in Christus“ (7mal) und „in Christus Jesus“ (9mal; vgl. auch „in ihm“/„in dem“/„durch ihn“) finden sich im Epheserbrief so gehäuft wie bedeutungsvoll (s. Eph 1,1.3.4.6.7.9.10.11.13 (2x).20; 2,5.6.7.10.13 usw.).

Gnade (griech. χάρις / hebr. תּוֹךְ (hæsæd)): **Eph 1,2.6.7; 2,5.7.8; 3,2.7.8; 4,7; 6,24.** Vgl. **Barmherzigkeit Eph 2,4.**

Liebe: Eph 1,4.15; 2,4; 3,17.19; 4,2.15.16; 5,2; 6,23; **lieben:** Eph 2,4; 5,2.25.28 (2x).

Wohlgefallen, wohlwollender Ratschluss Gottes (εύδοκία): Eph 1,9.11 (βουλή); **3,9;** Ewiger Vorsatz (πρόθεσις) Eph 1,11; **3,11;** Vorherbestimmen (προορίζω) Eph 1,5.11.

Geheimnis (μυστήριον) – Das in Christus offenbarte und im Evangelium erschlossene **Geheimnis Gottes:** **1,9** („das Geheimnis seines Willens“); **3,3.4** („das Geheimnis Christi“); 5,32; **6,19** („Geheimnis des Evangeliums“)

Die Erlösung und Versöhnung durch die **Lebenshingabe Jesu Christi:** Eph 1,7; **2,13-18; 5,2.25.**

Gemeinde (έκκλησία): Eph 1,22; **3,10.21; 5,23.24.25.27.29.32.** – **Christus als Haupt** (κεφαλή) der Gemeinde Eph (1,10); **1,22; 4,15; 5,23** – Die **Gemeinde als Leib** (σῶμα) **1,23; 2,16; 3,6; 4,4.12.16;**

5,23.30 – Die **Gemeinde als Braut:** Eph 5,25-32 (vgl. 2 Kor 11,2; Offb 19,7-9; 21,2.9) – Die Gemeinde als **Wohnung/Tempel Gottes:** Eph 2,19-22; **3,17** (vgl. 1 Kor 3,16; 6,19)

- Erwählung, Vorherbestimmung zum Heil

5. Mose 7,6-8; Ps 33,12; 66,5; **Jes 14,1; 41,8f;** 44,1-3; Sach 1,17; – Lk 6,13; **Joh 6,37.44.65; 15,16** (vgl. 6,37.39; 15,19; 17,2.6.24); Apg 13,48; **Röm 8,28-30;** 9,11f.15f.23f; 11,5-7.28f. (vgl. 11,25-36); 1. Kor 1,27f.; **Eph 1,4-6.11;** 1 Thess 1,4; **2. Thess 2,13f.; 2. Tim 1,9f.**; 1. Petr 1,2; 2,9f.

- Präexistenz Christi

Joh 1,1-3°; 8,58*; 16,28*; 17,5°.24°; 1 Kor 8,6°; 2 Kor 8,9*; Phil 2,6f*; Kol 1,15-17°; Eph 1,3-14°; Hebr 1,2f°; Apk 3,14° (° = vor der Schöpfung; * = vor der Inkarnation/Menschwerdung [wohl auch: Röm 8,3; Gal 4,4; 1 Kor 10,3f]; **Schöpfungsmittlerschaft**).

- „Aufgefahren in den Himmel – sitzend zur Rechten Gottes“

Lk 24,51; Apg 1,1-2.6-11; 7,56; Röm 8,34; Eph 1,20-22; 2,5-6; Kol 1,13; 3,1-4; 1 Tim 3,16; Hebr 7,25; 9,24; 1 Joh 2,1f; Offb 5,1-7 (vgl. Ps 110,1).

„Lasset uns wachsen!“

Das Geheimnis der Gemeinde nach dem Neuen Testament¹

Hans-Joachim Eckstein

www.ecksteinproduction.com

„Lasset uns aber *wahrhaftig sein in der Liebe* – bzw.: lasset uns *die Wahrheit in Liebe bezeugen* – und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus², von dem aus der ganze Leib zu-sammengefügt ist und ein Glied am anderen hängt durch alle Gelenke, wodurch jedes Glied das an-dere unterstützt nach dem Maß seiner Kraft und macht, dass der Leib wächst und sich selbst aufbaut in der Liebe.“

Epheser 4, 15.16³

Einleitung

Besinnung auf den Ausgangspunkt der Ziele

I. Ekklesia – Gemeinde und Kirche im Neuen Testament

Von der Hausgemeinde bis zur Weltkirche

„Herausgerufene“ – Versammlung Gottes – Dem Herrn gehörig

II. Die Bedeutung der Christusbezogenheit

Zur Wiederentdeckung des „Du“

Die Wirklichkeit gewordene Liebe als Programm

Das „Subjekt“ des Aufbaus und des Wachsens der Kirche

Der Bezug auf Christus als kritisches Prinzip

III. Die Bedeutung der Gemeindebezogenheit

Zur Wiederentdeckung des „Wir“

Der Organismus ist mehr als die Summe der einzelnen Glieder

Die Wirklichkeit der Liebe und die Realität des Leibes Christi

IV. Die Bedeutsamkeit der einzelnen Gemeindeglieder

Zur Wiederentdeckung des „Ich im Wir“

Jenseits von Individualismus und Kollektivismus

Berufung statt Überforderung und Begabung statt Überlastung

Die speziellen Dienste und Beauftragungen⁴

Ausblick

Der Vollzug der Gemeinschaft als das stärkste Argument für sie

¹ Zur Entfaltung und Vertiefung s. H.-J. Eckstein, **Beziehungsgewiss. Grundlagen des Glaubens**, Holzgerlingen 2023, 112-139; 436-465; 587-608; H.-J. Eckstein, **Das vergessene Geheimnis. Christus in uns**, 2. Aufl., Holzgerlingen 2026.

² Vgl. Eph 1,22f „Und alles hat er unter seine Füße getan und hat ihn gesetzt der Gemeinde zum Haupt (4,15; 5,23) über alles, welche sein Leib ist, nämlich die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt“ (vgl. 2,16; 3,6; 4,4.16; 5,23).

³ S. auch Eph 2,19-22: „So seid ihr nun ... Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen, erbaut auf den Grund der **Apostel und Propheten** (vgl. 3,5; 4,11), da Jesus Christus der Eckstein ist, auf welchem der ganze **Bau** ineinandergefügt wächst zu einem heiligen **Tempel** in dem Herrn. Durch ihn werdet auch ihr miterbaut zu einer **Wohnung Gottes** im Geist.“

⁴ 1Kor 12,28: „Und Gott hat in der Gemeinde eingesetzt erstens **Apostel**, zweitens **Propheten**, drittens **Lehrer**, dann Wunder-Kräfte, dann Gaben, gesund zu machen, Hilfeleistungen, Leitungen und mancherlei Zungenrede / ,Arten von Sprachen‘ (vgl. Röm 12,4-8). – Eph 4,11f: „Und er hat einige als **Apostel** eingesetzt, einige als **Propheten** (vgl. Eph 2,20; 3,5), einige als **Evangelisten**, einige als **Hirten** und **Lehrer**, damit die Heiligen zugerüstet werden zum Werk des Dienstes. Dadurch soll der Leib Christi erbaut werden.“ Zu „**Evangelium**“ s. Eph 1,13; 2,17; 3,6; 6,15.19; zu „**Wort der Wahrheit**“ Eph 1,13; „**Wort Gottes**“ Eph 6,17; vgl. 5,26; 6,19.

1.) Das Neue Testament unterscheidet noch nicht zwischen „**Kirche**“¹ und „**Gemeinde**“, es kennt nur *einen* Begriff: „Ekklesia“ (griechisch)². Mit Ekklesia / ἐκκλησία³ wird im Neuen Testament die Kirche in ihrer vielfältigen Gestalt (1.) als die **gesamte Kirche Jesu Christi**,⁴ (2.) als die zusammengefassten Kirchen einer **Provinz** oder **Landschaft**,⁵ (3.) als die sich aus allen Christen zusammensetzende Kirche/Gemeinde eines **Ortes**⁶ und (4.) als die sich in einem Privathaus zum Gottesdienst versammelnde kleinste Gestalt der Kirche in Form einer **Hausgemeinde**⁷ bezeichnet.⁸

2.) Die *eine* Kirche Jesu Christi besteht also grundsätzlich in der *Vielfalt* der sich in seinem Namen zum Gottesdienst versammelnden Kirchen und Gemeinden. Schon die kleinste Hausgemeinde ist Kirche Jesu Christi (vgl. Mt 18,20!) – und die Kirche Jesu Christi im umfassenden Sinne ist nicht weniger als die weltweite Einheit aller Berufenen und Heiligen, die den Namen des Herrn Jesus Christus anrufen an jedem Ort. Weder wird die *eine* Kirche Jesu Christi erst und ausschließlich durch die *Vielzahl* der *Einzelgemeinden* konstituiert und begründet, noch ist die kleinste Zelle einer Hausgemeinde unter anderen im Verbund der Ortsgemeinde eine mindere oder untergeordnete Gestalt von Kirche, sondern Ekklesia Christi im Vollsinn des Wortes.

3.) Die Einheit der Kirche ist nicht in ihrer hierarchischen Struktur, ihrer institutionellen Verankerung oder in der Gleichförmigkeit ihrer Gemeindeformen begründet, sondern in dem einheitlichen Bezug auf ihren einen Herrn, den für sie gestorbenen und auferstandenen Jesus Christus, zu dem sie sich gemeinsam im Glauben bekennen, auf dessen Namen alle Gemeindeglieder mit dem *einen* Geist Gottes getauft sind und an dessen Mahl sie gemeinsam teilhaben.

4.) Der Bezug der Kirche auf ihren einen und einzigen Herrn beinhaltet zugleich eine positive inhaltliche Vorgabe wie auch ein kritisches Element gegenüber allen menschlichen Herrschaftsstrukturen und Absolutheitsansprüchen. Die Gemeinschaft der Kirche hat die zur Hingabe und zur Orientierung am Wohl des Anderen bereite Liebe Gottes, wie sie sich in der Zuwendung und Lebenshingabe Jesu Christi offenbart hat, zugleich zu ihrer Grundlage wie zu ihrem Maßstab.

¹ Unser *deutscher* Begriff „**Kirche**“ leitet sich sprachlich von dem griechischen Adjektiv *kyriakos* – d.h. „dem Herrn gehörig“ – ab. „Kirche“ bedeutet also wörtlich „die dem Herrn gehörige Gemeinde“ – unabhängig davon, ob wir dabei im deutschen Sprachgebrauch an eine *Einzelgemeinde* oder an die *Gesamtkirche* denken wollen. Auf das *Kirchengebäude* bezogen meint es dementsprechend wörtlich „das zum Herrn bzw. dem Herrn gehörige Haus“.

² Der Begriff „**Ekklesia**“ (eigentlich „die Herausgerufene“) bezeichnet in der Antike eine konkrete, aktuelle **Vollversammlung der Stimmberechtigten** oder die **Heeresversammlung**. Das Besondere der *christlichen* Versammlung ergibt sich jeweils aus der Zuordnung, die durch die Ergänzung erkennbar wird: Es ist: die Gemeinde, die Kirche Jesu Christi (Röm 16,16) bzw. *in Christus Jesus* (1 Thess 2,14; Gal 1,22), die Versammlung, die Kirche *Gottes* (im *Singular*: 1 Kor 1,2; 10,32; 11,22; 15,9; Gal 1,13; vgl. 1 Tim 3,5.15; Apg 20,28; im *Plural*: 1 Kor 11,16; 1 Thess 2,14; 2 Thess 1,4.). In 1 Thess 2,14 wird umfassend formuliert: „die Kirchen Gottes ... in Christus Jesus“).

³ Für „**Kirche / Gemeinde**“ (griechisch „Ekklesia“) gibt es im Neuen Testament insgesamt 114 Belege, davon 62 (d.h. die Hälfte) allein in den *Paulusbriefen* (in 1 Kor 22, d.h. 1/5 der Belege; in Apg 23, in Offb 20).

⁴ **Die Kirche / die Ekklesia** im übergreifenden, überregionalen Sinn: 1 Kor 6,4; 12,28; Eph 1,22; 3,10.21; 5,23-32; Kol 1,18.24; vgl. Mt 16,18.

⁵ Die Kirche einer **Provinz** oder **Landschaft**: 2 Kor 8,1; Gal 1,2.22; 1 Thess 2,14; vgl. Apg 9,31.

⁶ Die **Gemeinde vor Ort**: Röm 16,16; 1 Kor 1,2; 4,17; 2 Kor 1,1; Phil 4,15; 1 Thess 1,1.

⁷ **Hausgemeinden** in Privathäusern: Röm 16,5; 1 Kor 16,19; Kol 4,15; Phlm 2. Die frühe Kirche hat sich wohl grundsätzlich vor Ort aus verschiedenen „**Hausgemeinden**“ in privaten oder angemieteten Wohnungen, Räumen oder Häusern zusammengesetzt (vgl. Apg 2,46; 5,42; 12,12 und Apg 19,9 den Lehrsaal eines Rhetors Tyrannos). **Hauskirchen** – als gesonderte sakrale Räume innerhalb von Privathäusern – oder spezielle *Kirchengebäude* als Versammlungsort einer gesamten Ortsgemeinde sind der neutestamentlichen und frühlücklichen Zeit der beiden ersten Jahrhunderte noch unbekannt. So zählen wir allein für die Kirche in Rom gemäß der Grußliste in Röm 16 wohl mehr als *sieben Einzelgemeinden*, die als „Geliebte Gottes“ und „berufene Heilige“ gemeinsam als Ortsgemeinde angesprochen werden (Röm 16,5.10.11.14.15).

⁸ Beachte besonders die kombinierten oder übergreifenden Angaben:

- **1 Kor 1,2:** „an die *Gemeinde Gottes in Korinth*, an die Geheilten in Christus Jesus, die berufenen Heiligen samt allen, die den Namen unsres Herrn Jesus Christus anrufen *an jedem Ort...*“

- **1 Kor 16,19:** „Es grüßen euch die Gemeinden in der *Provinz Asien*. Es grüßen euch vielmals in dem Herrn Aquila und Priska samt der *Gemeinde in ihrem Hause*.“ (vgl. Röm 16,5)

- **2 Kor 1,1:** „an die *Gemeinde Gottes in Korinth* samt allen Heiligen in *ganz Achaja*:“

- **Gal 1,2:** ein *Zirkularschreiben* „an die *Gemeinden in Galatien* (der *Landschaft Nordgalatien* oder der *römischen Provinz Galatien*)“; so auch 1 Kor 16,1; zu *Mazedonien* s. 2 Kor 8,1; zu *Judäa* Gal 1,22; 1 Thess 2,14;

- Apg 9,31: „So hatte nun die *Gemeinde* (im Singular!) in *ganz Judäa, Galiläa und Samaria* Frieden ...“